

Besichtigung der Technikräume in der alten HVSt Bayreuth am 12.04. / 27.04. und 09.05.2023

Nach der langen Pause wegen Corona, konnten wir, dank der Initiative von Herrn Bruno Dörfler mit einer Führung durch die ehemalige HVSt Bayreuth beginnen. An der Besichtigung konnten 15 Personen teilnehmen und der erste Termin war schnell ausgebucht. Es war möglich, mit Herrn Gerhard Völkel noch zwei weitere Termine zu vereinbaren und so die Nachfrage decken.

Die Herren Gerhard Völkel und Rudi Schilling haben uns durch die heutige Technikwelt in St. Johannis geführt und uns die Glasfasertechnik doch ein wenig näher bringen können. Unter den Teilnehmern waren aus allen technischen Ressorts Kolleg*innen vertreten und es fand bei jeder Führung ein reger Austausch statt.

Viel Sehenswertes hat die neue Technik nicht zu bieten und in den Räumen herrscht teilweise gähnende Leere, oder es steht noch alte Resttechnik darin, die auf ihren Abbau wartet.

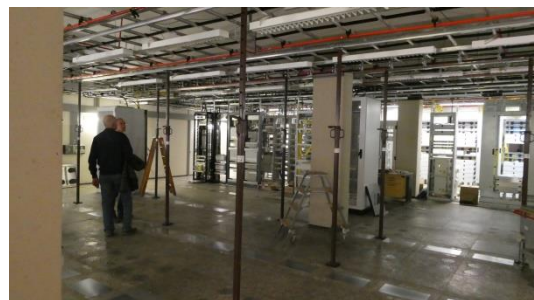
Am HVt befindet sich nur ein winziger Teil, der noch genutzt wird. Der Batterieraum ist inzwischen mit wartungsarmen, modernen Gel-Batterien ausgestattet und der alte U-Boot Generator wurde durch einen modernen Generator ersetzt. Im Muffenraum erfahren wir, wie Glasfasern unter die Erde kommen. Das Glasfaserkabel wird durch den vom Kompressor aufgebracht Luftdruck mit einer Geschwindigkeit von bis zu 100 Metern pro Minute in das Leerrohr eingeblasen. Sind die Verhältnisse ideal, können die Glasfaserkabel bis zu drei Kilometer am Stück eingeblasen werden. Doch starke Steigungen und enge Kurven im Leerrohr mindern die Streckenlänge.

Es ist unglaublich, wie wenig Bauteile die heutige Technik für Bayreuth und die gesamte Region benötigt. Mit Terabyte-Geschwindigkeit werden Daten per Multikanalfaserkabel direkt nach Nürnberg, Bamberg oder weitere Städte gejagt. Ebenso erfahren wir die Unterschiede von FTTH, FTTB und FTTC - alles Begriffe, die es in unserer aktiven Dienstzeit noch gar nicht gab. FTTH ist „Fiber to the Home“, also Glasfaser bis in die Wohnung, FTTB steht für "Fibre to the Building" und bedeutet, dass die Glasfaserleitung bis in das Gebäude verlegt ist. Innerhalb des Gebäudes erfolgt die Verteilung des Signals bis in die Büros mithilfe von Kupferkabel. FTTC steht für "Fibre to the Curb" und bedeutet, dass das Glasfaserkabel bis zum nächsten Verteilerkasten oder bis zum nächsten Technikgehäuse am Straßenrand ("Curb") liegt. Von dort werden die Daten über alte Kupferkabel bis zum Endkunden weitergeleitet.

Nach fast zwei Stunden ist die Führung beendet und wir bedanken uns für die aufschlussreichen Informationen bei Herrn Völkel und Herrn Schilling. Von mehreren Seiten höre ich, dass die Besichtigung eine tolle Idee des Seniorenbeirates gewesen ist.



HVSt-Gebäude



Alte OVSt-Ost später DIV-EWSD



Teilnehmer am 09.05.2023